

# Plausibilitätsprüfung Travemünder Woche

Plausibilitätsprüfung zu vorhandenen, abgängigen und potentiellen Flächen für die Travemünder Woche.

Aufgestellt:  
TGP Landschaftsarchitekten BDLA  
An der Untertrave 17  
23552 Lübeck  
tgp-la.de

Auftraggeber:  
Hansestadt Lübeck  
Fachbereich Kultur  
4.401 Bereich Schule und Sport  
Kronsforder Allee 2-6  
23539 Lübeck



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Anlass und Ausgangslage für die Prüfung</b>	<b>05</b>
<b>2. Prüfung der derzeitigen genutzten Flächen</b>	<b>06</b>
<b>3. Flächenrecherche</b>	<b>08</b>
3.1 Inneres Kurgelbiet	08
Leuchtenfeld	
Travepromenade und Tornadowiese	
Zippelpark	
Strandpromenade und Brüggmannngarten	
3.2 Grünstrand, Mövenstein und Steenkamp	12
Grünstrand	
Mövenstein	
Parkplatz `Mövenstein`	
Parkplatz `Backbord`	
Parkplatz `Kowitzberg`	
Steenkamp	
3.3 Priwall	18
Passathafen	
Bootsliegeplatz `Südermole`	
Ehemaliges Priwall-Krankenhaus	
Pferdekoppel `Fliegerweg`	
3.4 Skandinavienkai	23
Logistikfläche	
3.5 Tabellarische Übersicht der Flächenprüfung	24
<b>4. Stellungnahmen zur Plausibilitätsprüfung Travemünder Woche vom 23.05.2012</b>	<b>25</b>
<b>5. Fazit der Plausibilitätsprüfung</b>	<b>29</b>

### Anhang

Plan 1, Aktuelle Flächennutzung (M 1:4000)

Plan 2, Zukunftsszenario (M 1:4000)



## Plausibilitätsprüfung Travemünder Woche

### 1. Anlass und Ausgangslage für die Prüfung

Die Travemünder Woche wird seit 1889 veranstaltet und ist nach der Kieler Woche, die zweitgrößte Regattaserie der Welt. Die internationale Regatta wird vom Lübecker Yacht Club zusammen mit anderen norddeutschen Segelvereinen jedes Jahr auf der Lübecker Bucht vor Travemünde ausgetragen. 2012 wird die Regattaserie zum 123. Mal ausgetragen.

Jedes Jahr kommen mindestens 2500 Segler und tragen ungefähr 350 Wettkämpfe in mindestens 30 Bootsklassen aus. Im Rahmen der Travemünder Woche finden jedes Jahr Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und Deutsche Meisterschaften in verschiedenen Bootsklassen statt. Die Travemünder Woche ist somit ein Toptermin für den Spitzensport. Auf der anderen Seite möchte die Travemünder Woche aber auch eine Veranstaltung für den Breitensport sein und viele Segler aus vielen Nationen und insbesondere Jugendliche ansprechen. Diese Mischung aus Spitzen- und Breitensport charakterisiert die Travemünder Woche.

Insbesondere die Förderung des Breitensports wird auf der Travemünder Woche durch die zahlreichen günstigen Campingmöglichkeiten, einschließlich der Boots- und Trailer-Stellplätze ermöglicht. Viele der Campingmöglichkeiten wie auf dem Priwall, Grünstrand oder im 'Inneren Kurgebiet' haben einen direkten Wasserbezug, bzw. sind mit einem Bootslegeplatz kombiniert und bieten dem Segelsportler ideale Rahmenbedingungen für seine Wettkämpfe. In diesem Punkt zeichnet sich Travemünde auch gegenüber Kiel aus.

Anlass der Machbarkeitsstudie sind mehrere im Planungsprozess befindliche städtebauliche und freiraumplanerische Projekte in Travemünde. Projekte wie 'Waterfront' auf dem Priwall, die Bebauung des Grünstrands, der Landschaftspark 'Leuchtenfeld' und die Neugestaltung der Travepromenade. Es sind Flächen betroffen, die heute von der Travemünder Woche genutzt werden und als deren Kernbereiche bezeichnet werden können.

Aus diesem Grund hat der Lübecker Yacht Club den Flächenbedarf für die Travemünder Woche ermittelt und in einer Broschüre zusammengestellt. Diese Zusammenstellung ist Grundlage für die vorliegende Machbarkeitsstudie Kap. 2.

Darüber hinausgehend zeigt die Studie die Flächen auf, die durch geplante Bau-Projekte der Travemünder Woche verlustig sein können. Eine Einschätzung zu treffen, wie lange die Flächen noch zur Verfügung stehen bzw. wie wahrscheinlich die geplanten Vorhaben zur Umsetzung gelangen ist äußerst schwierig. Es ist jedoch versucht worden, hier für die jeweiligen Flächen einen Zeithorizont aufzuzeigen. Gleichzeitig sind Areale wie das Priwall-Krankenhaus, die Sportanlagen Grundschule Steenkamp und andere aufgezeigt, die für die Travemünder Woche hinzugewonnen werden können (Kap.3).

Die Machbarkeitsstudie beschreibt in einem zweiten Teil die vorhandenen, abgängigen und potentiellen Flächen der Travemünder Woche. Eine Verfügbarkeitsprüfung stellt die Flächen tabellarisch gegenüber. Im Anhang zeigt ein Bestandsplan auf der aktuellen Katastergrundlage, die heute genutzten Flächen im Maßstab 1:4000 auf. Ein zweiter Plan im Maßstab 1:4000, weist vorhandene, abgängige und potentielle Flächen auf.

Die Ergebnisse des Gutachtens sind in intensiven Abstimmungen mit dem Bereich Schule und Sport, dem Stadtplanungsamt und der Unteren Naturschutzbehörde der Hansestadt Lübeck aufgestellt worden. Ebenso hat der Travemünder Kurbetrieb das Gutachten begleitet und der Lübecker Yacht Club hat bei der Erstellung hilfreich mitgewirkt.

## 2. Prüfung der derzeit genutzten Flächen

Die Broschüre `Flächenbedarf der Travemünder Woche`, 13.09.2011, erstellt vom Lübecker Yacht Club diente als Grundlage für folgende Prüfung. Es wurden die in den letzten Jahren genutzten Flächen auf Kataster- und Luftbildgrundlagen eingetragen und ihre realen Nutzflächen ermittelt. Die Lage ist im Plan 1 graphisch dargestellt. Differenzen zu Nutzungen in diesem Jahr wurden vernachlässigt. Saisonal kommt es zu unterschiedlichen Flächenanmietungen, die sich aber über einen längeren Zeitraum betrachtet wieder ausgleichen.

Ort	Verwendung	Fläche laut Prüfung in m <sup>2</sup>	Flächen laut Broschüre in m <sup>2</sup>
Grünstrand	Camping/Bootsliegeplatz	14.975	15.000
	Sliprampe	625	
	Trailerstellplatz	1.420	1.000
	Parkplätze Mövenstein	1.800	
		<b>17.020</b>	<b>16.000</b>
Mövenstein	Camping/Bootsliegeplatz	7.050	5.000
	Parkplätze Backbord	6.200	
		<b>7.050</b>	<b>5.000</b>
Wasserfläche Priwall	Bootsliegeplatz	1.040	
	Bootsliegeplatz	8.270	8.500
		<b>9.310</b>	<b>8.500</b>
Priwall	Bootsliegeplatz	8.025	3.000
	Bootsliegeplatz/Trailerstellplatz	2.510	2.000
	Bootsliegeplatz/Trailerstellplatz	945	500
	Camping/Bootsliegeplatz Sliprampe	2.410	1.000
	Camping Halle2	5.360	2.000
	Camping Kohlenhof	1.200	1.500
	Camping Kuhle	1.600	1.500
	Trailerstellplatz	3.940	1.500
	Veranstaltungshalle	655	650
		<b>26.645</b>	<b>13.650</b>
Travemünde Strandpromenade	Bootsliegeplatz/Trailerstellplatz Nordermole	7.635	4.000
	Eventgelände Brügmanngarten	11.920	15.000
	Eventgelände Strand	9.865	15.000
	Eventgelände Strandpromenade	13.310	5.000
	Eventgelände Strandpromenade	2.085	
	Eventgelände Strandpromenade	210	
Travemünde Travepromenade	Bootsliegeplatz Tornadowiese	5.325	5.000
	Camping Leuchtenfeld	1.880	3.500
	Camping Zippelpark	3.780	3.000
	Eventgelände Travepromenade	4.105	12.000
	Eventgelände Travepromenade	5.940	2.000
	Parkplätze	4.410	
	Parkplätze	2.400	
	Regattabüro	3.575	2.500
	Regattabüro	620	
		<b>77.060</b>	<b>67.000</b>
	Parkplätze	5.050	
	Parkplätze	3.170	
Wasserfläche Travemünde	Bootsliegeplatz/Trailerstellplatz Travepromenade	6.195	3.800
		<b>6.195</b>	<b>3.800</b>

Flächenbedarf Travemünder Woche - Land	<b>127.775</b>	<b>101.650</b>
Flächenbedarf Travemünder Woche - Wasser	<b>15.505</b>	<b>12.300</b>
Gesamt Wasser und Land	<b>143.280</b>	<b>113.950</b>

Die farbliche Hinterlegung in der Spalte Verwendung entspricht den Flächendarstellungen in der Broschüre der Travemünder Woche gGmbH / Lübecker Yacht Club e.V.

	Segelsport-Flächen
	Eventgelände / Festivalgelände
	sonstige Flächen (Parkplatz) in Flächenüberprüfung nicht betrachtet

Tabelle 1:

Damit ist der heutige Flächenanspruch für die Durchführung der Travemünder Woche aufgezeigt.

## 3. Flächenrecherche

### 3.1 Inneres Kurgebiet

#### Parkplatz Leuchtenfeld

Der Bereich des Leuchtenfeldes zwischen Außenallee und Trelleborgallee wird heute als gebührenpflichtige Stellplatzanlage für PKW und zu Teilen auch für Wohnmobile genutzt. Die Fläche umfasst knapp 14.000 m<sup>2</sup> und ist über Zufahrten von der Außen- als auch von der Trelleborgallee erschlossen. Die städtebauliche und freiraumplanerische Rahmenplanung für das innere Kurgebiet Travemünde sieht auf dem heutigen Parkplatz Leuchtenfeld zukünftig einen Landschaftspark vor. Eine der Zielvorgaben für den Landschaftspark ist es, ein Drittel des Parks als temporäre Veranstaltungsfläche zu nutzen. Dies würde einer Fläche von ungefähr 4500 m<sup>2</sup> entsprechen. Ein zeitlicher Rahmen für die Umsetzung des Parks liegt zurzeit nicht vor.

Die Travemünder Woche nutzt den südlichen Bereich des Leuchtenfelds mit ugf. 4500 m<sup>2</sup> als Campingplatz und Parkplatz. Die restliche Fläche wird während der Travemünder Woche weiterhin als kostenpflichtige Stellplatzanlage genutzt.

Das Leuchtenfeld wird der Travemünder Woche auch in den nächsten 1-3 Jahren zur Verfügung stehen. Mit der Umwandlung in einen Landschaftspark kann die Travemünder Woche langfristig auf die temporären Veranstaltungsflächen des Parks zurückgreifen. Diese entsprechen der heutigen Inanspruchnahme, so dass zukünftig auf dem Leuchtenfeld keine Flächen für die Travemünder Woche verloren gehen. Das Leuchtenfeld ist zurzeit der nächst gelegene Parkplatz für die Trave-Promenade, die Eventfläche der Travemünder Woche. Mit der Umsetzung des Landschaftsparks entfällt eine erhebliche Anzahl von Stellplätzen. Laut Beschluss der Bürgerschaft im Rahmen des Masterplans `Inneres Kurgebiet` muss mit Aufgabe dieser Parkplätze ein gleichwertiges Angebot in den vorab zu erstellenden Parkhäusern `Godewind` (500 Stellplätze) und `Am Lotsenberg` (300 Stellplätze) zur Verfügung stehen.

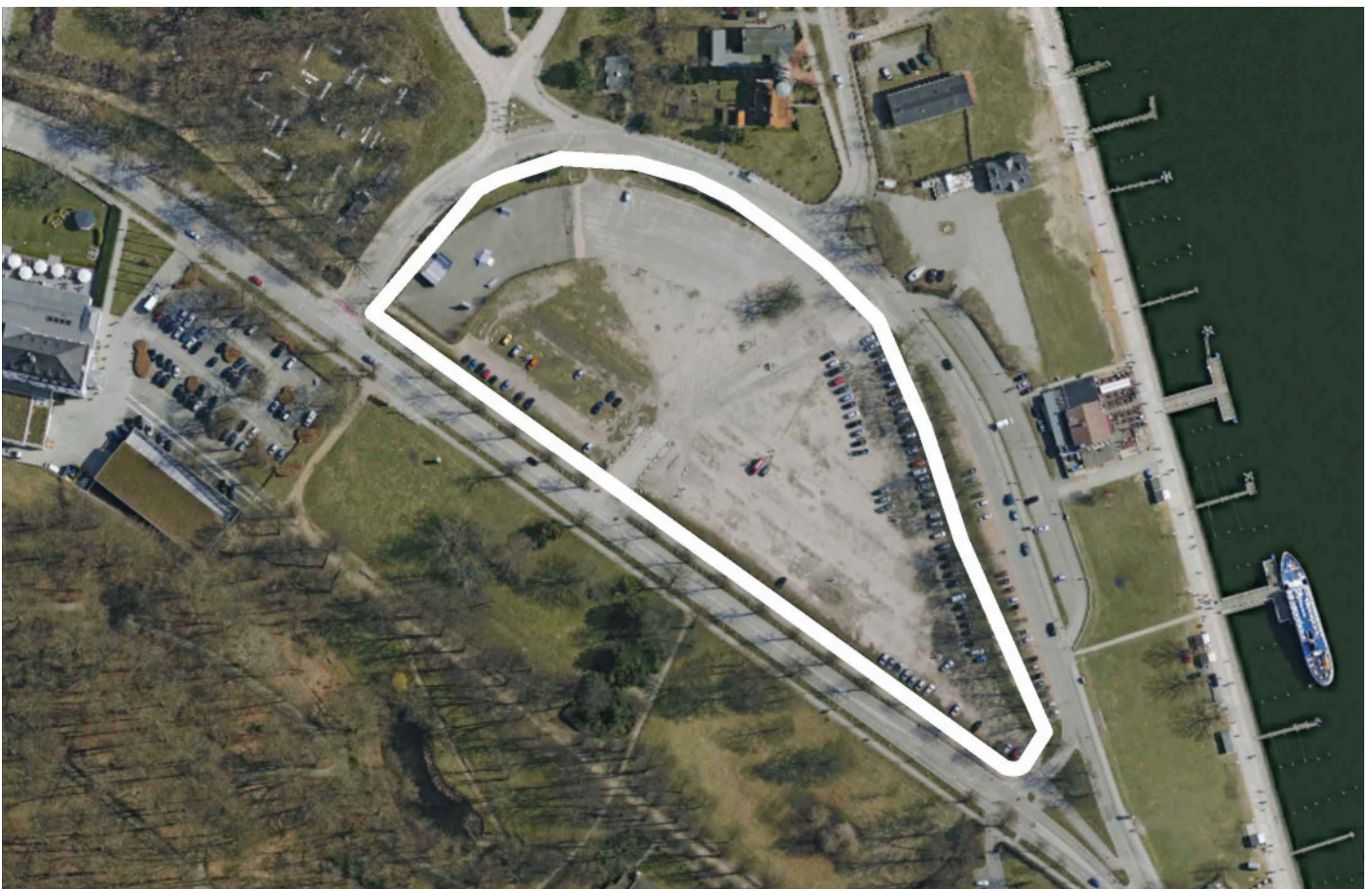


Abb. 01 Das Leuchtenfeld zwischen Außenallee und Trelleborgallee



Abb. 02/03 Das Leuchtenfeld mit der heutigen Parkplatznutzung

### Travepromenade und Tornadowiese

Die Travepromenade wird von der Straße `Am Lotsenberg` beginnend bis auf Höhe des Travemünder Leuchtturms, einschließlich der Tornadowiese für die Veranstaltung genutzt. Die Travepromenade ist Eventgelände, die Tornadowiese dient als Bootsliegendeplatz. In diesem Bereich werden Bootsliegendeplätze von 11.500 m<sup>2</sup> und eine Eventfläche von 12.000 m<sup>2</sup> bereitgestellt.

Eine Neugestaltung der Travepromenade ist von Seiten der Stadtplanung anvisiert, jedoch noch nicht mit einem festen Zeithorizont belegt. Der Bereich Stadtplanung sieht vor, dass die Flächen für die Travemünder Woche auch im Zuge einer Umgestaltung zur Verfügung gestellt werden. (Siehe auch Abb. 07)

### Zippelpark

Der Zippelpark, angrenzend an die Außenallee wird zu Teilen (4000m<sup>2</sup>) für Camping von der Travemünder Woche genutzt. Diese Nutzung steht im Gegensatz zu den Ansprüchen der Parkanlage. Auf den Wiesen sind über 20 verschiedene Narzissen zu finden, deren Wiederkehr durch eine späte Mahd im August gesichert wird. Die späte Mahd begünstigt auch andere Blütenpflanzen, so dass hier über die artenreiche Wiese neben den Belangen der Parkanlage auch die Belange des Naturschutzes zu berücksichtigen sind. Die Camping Nutzung steht im Widerspruch zu den Belangen des Zippelparks und ist nur durch eine Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde möglich. (Siehe auch Abb. 07)



Abb. 05/06 Wiesen im Zippelpark



Abb. 07 Travepromenade und Tornadowiese, sowie Zippelpark

### Strandpromenade und Brüggmanngarten

Die Strandpromenade wird von der Nordermole beginnend bis zur Bertlingstraße als Eventgelände genutzt. Wassernahe Bereiche an der Nordermole dienen auch als Bootsliegeplatz.

Mit der Neugestaltung der Strandpromenade in diesem Jahr sind keine Flächenverluste einhergegangen. Die Strandbereiche sowie die Promenade stehen der Travemünder Woche aus heutiger Sicht auch zukünftig zur Verfügung.

Der Brüggmanngarten zwischen der Strandpromenade und der Außenallee wird zu großen Teilen (8500 m<sup>2</sup>) als Eventgelände genutzt. Die Fläche wird der Travemünder Woche auch zukünftig zur Verfügung stehen.



Abb. 08 Strandpromenade und Brüggmanngarten

## 3.2 Grünstrand, Mövenstein und Steenkamp

### Grünstrand

- Größe: 15.000 m<sup>2</sup>
- Rasenfläche
- Günstige Lage
- Erreichbarkeit: eingeschränkt

Der Grünstrand zwischen Strandpromenade und Kaiserallee ist eine Grünfläche von ungefähr 15.000 m<sup>2</sup> Fläche. Die mittige Rasenfläche wird von der Travemünder Woche als Campingfläche und Boots- und Liegeplatz genutzt. Mit der Slip-Anlage in der Verlängerung des Strandwegs und dem unmittelbaren Wasserbezug ist der Grünstrand eine ausgesprochen gut geeignete Fläche für die Travemünder Woche und ist prägend für die Veranstaltung.

Zurzeit läuft ein Interessenbekundungsverfahren zum Verkauf des Grünstrandes. Die mit dem Verkauf des Grundstücks verbundenen Auflagen sehen einen 50%igen Erhalt einer Grünfläche sowie eine vorgelagerte Marina vor. Es ist davon auszugehen, dass die Bebauung des Grünstrands eine Hotelnutzung beinhaltet und die Marina privaten Sportbootnutzern vorbehalten ist. Mit diesem Kenntnisstand muss auch davon ausgegangen werden, dass der Grünstrand komplett für die Travemünder Woche entfallen könnte. Eine Nutzung der neu zu schaffenden Grünfläche und der Marina ist sicherlich mit den neuen Betreibern abzustimmen. Der Grünstrand ist in dieses Gutachten trotzdem mit 40% seiner Fläche, also mit 6.000 m<sup>2</sup> als zukünftig zur Verfügung stehende Fläche eingegangen.

Für die Travemünder Woche ist der Flächenverlust von 15.000 m<sup>2</sup> bzw. 9.000 m<sup>2</sup> bedeutend. Ebenso gewichtig ist der Verlust für den Charakter und das Gelingen der Veranstaltung. Der Grünstrand mit seinem unmittelbaren Bezug zu Promenade, Strand und Ostsee ist funktional ausgesprochen günstig für die Segler und er trägt erheblich zum Flair der Travemünder Woche bei.

Die verbleibenden 6.000 m<sup>2</sup> Fläche vom Grünstrand sind weiterhin zum Zelten geeignet. Hier wäre Platz für ca. 150 Zelte.



Abb. 09 Grünstrand



Abb. 10 Strandbereich unterhalb des Grünstrands

Zukünftig sollte aber auf die Nutzung als Trailer- und Boots-Liegeplatz und als Stellplatz für Wohnmobile verzichtet werden, da der Grünstrand im Zuge der Sanierung der Promenade hergerichtet wurde und durch die Befahrung Schäden an den Rasenflächen und angrenzenden Stauden entstehen. Alternativ kann der Strandbereich unterhalb des Grünstrands, östlich von der Slipanlage zukünftig im größeren Rahmen für Bootsliegeplätze von der Travemünder Woche genutzt werden. Wohnmobile können auf dem nahe gelegenen Parkplatz Kowitzberg ausweichen.

### Möwenstein

Das Vereinsgelände `Möwenstein` des Lübecker Yacht Clubs liegt am Ende der Strandpromenade und ist über die Kaiserallee bzw. über den Strandredder erschlossen. Zur Travemünder Woche wird das Vereinsgelände von 7.000 m<sup>2</sup> als Boots- und Trailer-Liegeplatz, Campingfläche und Regattabüro genutzt. Die Fläche ist Vereinsgelände des Veranstalters und wird der Travemünder Woche somit auch zukünftig zur Verfügung stehen.



Abb. 11 Möwenstein

### **Parkplatz Mövenstein**

- Größe: 1.800 m<sup>2</sup>
- befestigt
- günstige Lage
- Erreichbarkeit: sehr gut
- 60 PKW Stellplätze

Der Parkplatz `Mövenstein` wurde in den letzten Jahren in Verbindung mit dem Mövenstein für die Travemünder Woche genutzt. Die Nutzung ist gebührenpflichtig. Die Gebühr entspricht den Einnahmen der Stellplatzgebühren und ist von der Travemünder Woche an den Kurbetrieb zu entrichten. Eine Nutzung durch die Travemünder Woche bedeutet demnach einen Wegfall der Stellplätze für Tagesgäste.



Abb. 12 Parkplatz `Mövenstein`

### **Parkplatz Backbord**

- Größe: 6.200 m<sup>2</sup>
- befestigt
- sehr günstige Lage
- Erreichbarkeit: sehr gut
- 180 PKW Stellplätze

Der Parkplatz `Backbord` wird zu Zeiten der Travemünder Woche in Verbindung mit den Wettkämpfen am Grünstrand und am Mövenstein als Stellplatz für Wohnmobile genutzt.

Für diesen Zweck ist er auch weiterhin geeignet, da er kaum einsehbar ist und somit den Kurbetrieb nicht beeinträchtigt. Hier haben bis zu 70 Wohnmobile Platz. Alternativ ist er auch als Stellplatz für Boote und Trailer geeignet. Die Nutzung ist gebührenpflichtig. Die Gebühr entspricht den Einnahmen der Stellplatzgebühren und ist von der Travemünder Woche an den Kurbetrieb zu entrichten. Eine Nutzung durch die Travemünder Woche bedeutet demnach auch hier einen Wegfall der Stellplätze für Tagesgäste.

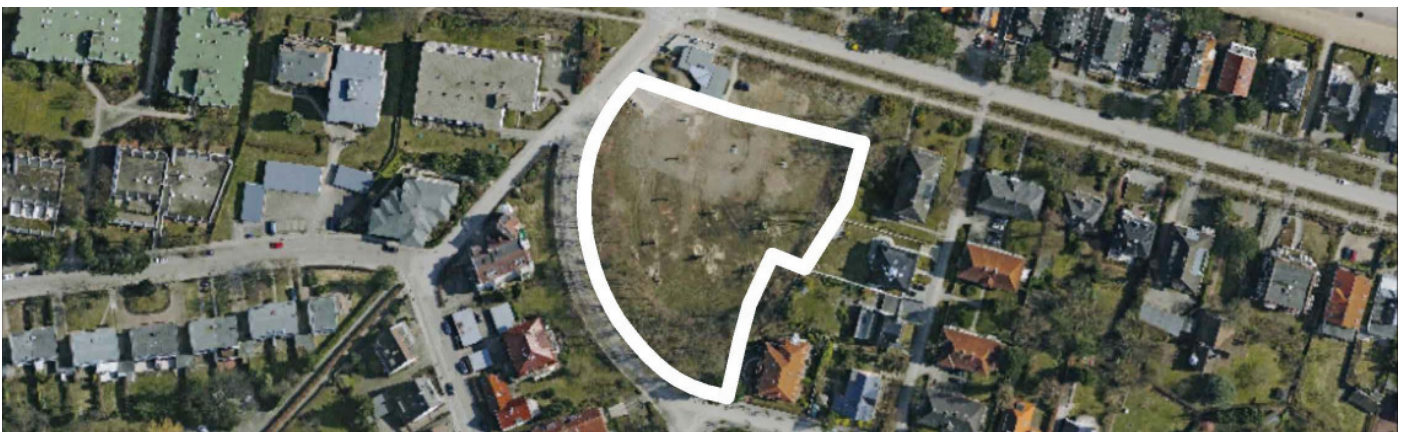


Abb. 13 Parkplatz `Backbord`

### Parkplatz Kowitzberg

- Größe: 31.500 m<sup>2</sup>
- Teilweise befestigt
- eher ungünstige Lage für die Travemünder Woche
- Erreichbarkeit: gut
- 850 PKW Stellplätze

Der Parkplatz `Kowitzberg` ist bisher nicht von der Travemünder Woche genutzt worden.

Er bietet eine Alternative für wegfallende Camping- und Stellplatzflächen für Wohnmobile und Trailer.

Er liegt 300 m entfernt vom Strand, allerdings ist er von den Aktivitäten der Travemünder Woche im inneren Kurgebiet sehr weit entfernt. Die Nutzung ist gebührenpflichtig. Die Gebühr entspricht den Einnahmen der Stellplatzgebühren und ist von der Travemünder Woche an den Kurbetrieb zu entrichten. Eine Nutzung durch die Travemünder Woche bedeutet demnach einen Wegfall der Stellplätze für Tagesgäste.



Abb. 14 Parkplatz `Kowitzberg`

### Sportplatz Steenkamp

- Größe: 35.000 m<sup>2</sup>
- unbefestigt
- eher ungünstige Lage für die Travemünder Woche
- Erreichbarkeit: gut

Die Sportflächen der Grundschule Steenkamp und des Travemünder Tennis- und Hockeyclubs e. V. (TTHC) sind bisher in geringen Ausmaß als Stellplatzfläche von der Travemünder Woche genutzt worden. Der rückwärtige Grandplatz und die angrenzenden Rasenflächen (Hockeyfelder) sind ungefähr 35.000 m<sup>2</sup> groß und können als Camping- und Stellplatzflächen für Wohnmobile und Trailer genutzt werden. Ebenso bietet sich die Nutzung der sanitären Anlagen der Schule und der Sporthalle an. Die Fläche ist ideal zum Campen geeignet, der Steenkamp ist ca. zehn Gehminuten von der Strandpromenade entfernt.



Abb. 15/16 Sportanlagen Grundschule Steenkamp und Travemünder Tennis- und Hockeyclub e. V.



Abb. 17/18 Parkplatz und Senator Emil-Possehl-Halle, Steenkamp 32



Abb. 19 Sportanlagen Steenkamp

### 3.3 Priwall

#### Passathafen

Der Passathafen auf dem Priwall stellt gemeinsam mit der Trave- und Strandpromenade die wichtigste Veranstaltungsfläche für die Travemünder Woche. Ein Großteil der Boots- und Trailer-Liegeplätze zu Wasser und zu Land, der Trailer-Stellplätze und auch der Campingflächen sind im Passathafen bzw. an den Hafengebäuden und Bootshallen angeordnet.

Mit den Campingflächen `Kuhle` hinter den Hallen 1,2 und 4, dem Camping `Kohlenhof` und den Boots- und Trailer-Liegeplätzen `Passathafen Land` und `Passathafen Wasser` sowie den Boots- und Trailer-Liegeplätzen auf dem Strand an der Südermole bildet der Priwall bzw. Passathafen ein Kernstück der Travemünder Woche.

Die Hansestadt Lübeck hat mit Bürgerschaftsbeschlüssen und mit entsprechendem Projektauftrag des Bürgermeisters die konkrete Absicht erklärt, den Passathafen bzw. den nördlichen Priwall über das sogenannte Waterfront-Projekt neu zu ordnen. Seitens der Hansestadt Lübeck wurde bereits mit der Zustimmung der BÜ zum Masterplan am 28.04.2005 und dann zum Kaufvertrag am 31.01.2008 beschlossen, den gesamten Bereich um den Passathafen einer touristischen Nutzung zuzuführen.

Die Realisierung des Waterfront Projektes bedeutet einen Flächenverlust für die bisher genutzten Flächen durch die Travemünder Woche. Die Campingmöglichkeiten und die Boots- und Trailer-Liegeplätze an Land würden teilweise entfallen. Bei den Boots- und Trailer-Liegeplätzen im Passathafen Wasser und an der Südermole ist mit einem Fortbestand zu rechnen. Die Liegeplätze erfahren jedoch durch den Verlust von Campingmöglichkeiten und Trailer-Stellplätzen im direkten Umfeld eine deutliche Abwertung.

Die Boots- und Trailer-Liegeplätze an der Südermole können um ein Vielfaches erweitert werden. Die Flächen sind über den Dünenweg erreichbar und können bis auf Höhe der Ferienhaussiedlung vergrößert werden. Dieses entspricht ungefähr einer Verdopplung der heutigen Fläche auf dann 16.000 m<sup>2</sup>. Die angrenzenden mit Strandhafer bewachsenen Dünenbereiche stehen unter Naturschutz und sind somit von der Nutzung ausgeschlossen.

Laut Aussage der Hansestadt Lübeck, Bereich Stadtplanung wurden im Zusammenhang mit der Planung zum Projekt Priwall Waterfront etliche Gespräche mit dem Vorhabenträger und Vertretern der Travemünder Woche geführt. Der Investor Herr Hollesen hat zugesagt, dass während der 10 Tage dauernden Travemünder Woche auf der Promenade rund um den Passathafen auch weiterhin Möglichkeiten zur Nutzung gegeben sein werden, die im Detail kurz vor Fertigstellung abzustimmen wären. Weiterhin wird es Angebote für Unterkünfte in den Ferienwohnungen bzw. Häusern geben, die den Bedarf an Camping/Wohnmobilstandorten zum Teil auffangen können.



Abb. 20 Passathafen



Abb. 22 `Hinter den Hallen`



Abb. 23 Grünfläche Kuhle



Abb. 24 Passathafen

### Bootsliegeplatz Südermole

Der Strand auf dem Priwall dient als Liegeplatz für Boote für die Travemünder Woche auf einer Fläche von 8.000 m<sup>2</sup>. Diese Fläche kann auf 12.000 m<sup>2</sup> ausgeweitet werden. Allerdings sollten dann besondere Absperrungen zum Schutz der Dünen erfolgen. Weiterhin ist hier eine Abstimmung der Schutzvorkehrungen mit der Unteren Naturschutzbehörde notwendig.



Abb. 25 Priwall Strand

### Ehemaliges Priwall-Krankenhaus

Das ehemalige Priwall-Krankenhaus an der Mecklenburger Landstraße 49-59 wurde 2004 geschlossen und steht ab September 2005 leer. Das Krankenhaus besteht aus sieben Einzelgebäuden, drei Längsbauten und einem U-förmigen Gebäudeensemble, dem eigentlichen Krankenhaus. Das Gelände des ersten Längsbaus, Mecklenburger Str. 39 ist im Priwall-Masterplan als Stellplatzfläche ausgewiesen und kann hier nicht berücksichtigt werden. Die folgenden Längsbauten bis Haus-Nr. 47 werden von der Lübecker Stadtbibliothek als Archiv genutzt. Das U-förmige Gebäudeensemble steht bis auf die Nutzung des Gebäudes `Mecklenburger Str. 49` durch den Kindergarten `Arche Noah` leer.

Ein Verkauf bzw. eine Umnutzung des ehemaligen Priwall-Krankenhauses wird von der Hansestadt Lübeck seit 2007 angestrebt. Konkrete Entscheidungen über die zukünftige Nutzung des Areals werden im Rahmen des B-Plan Verfahrens `Priwall Waterfront` auch im Hinblick auf die zu verlagernden Nutzungen am Passathafen getroffen. So ist in weiteren Abstimmungen mit den Seglern und Kanuten die Winterlagerung, ein Ersatzstandort für den Kanu-Verein sowie der Nachweis der Stellplätze für den Sportboothafen konkret festzulegen. In der Zwischenzeit können die Freiflächen für Belange der Travemünder Woche genutzt werden. Die Fläche umfasst 14.500 m<sup>2</sup> und ist ungefähr 400 m vom Priwall-Strand bzw. Passat-Hafen entfernt. Eine Nutzung für Camping mit Zelten und Wohnmobilen ist als ideal zu bezeichnen. Die sanitären Einrichtungen der Gebäude können nicht genutzt werden, sie sind außer Betrieb und eine Inbetriebnahme für eine einwöchige Nutzungsdauer ist nicht wirtschaftlich. Sanitäre Einrichtungen sind somit extern bzw. mobil zu stellen.

Die Freiflächen des ehemaligen Priwall-Krankenhauses setzen sich aus Wegen, Plätzen und parkartigen Grünanlagen zusammen. Die Grünanlagen sind jedoch seit Aufgabe der Gebäude 2005 ungepflegt, so dass eine Nutzung der Flächen nur mit einem vorhergehenden Pflegegang möglich sein wird. Der Pflegegang hat Strauchrodungen, Rückschnitte der Gehölze, entfernen von Tothölzern (Unfallgefahr) und eine Mahd der Rasenflächen zu beinhalten.

Zu berücksichtigen ist ebenfalls, dass die Grünanlagen das Jagdhabitat von Breitflügel-Fledermäusen sind, die auf dem Dachboden eines Gebäudeteils ihr traditionelles Sommerquartier haben.

Die Freiflächen des Priwall Krankenhauses sind sehr gute potentielle Campingflächen für die Travemünder Woche. Aufgrund der Verkaufsabsichten der Stadt wird die Fläche nicht dauerhaft zur Verfügung stehen, doch bis zu einer Umnutzung ist eine Nutzung der Fläche anzustreben. Für den Pflegegang der Grünanlage und die Berücksichtigung des Fledermaus-Jagdreviers ist die Untere Naturschutzbehörde einzubeziehen.

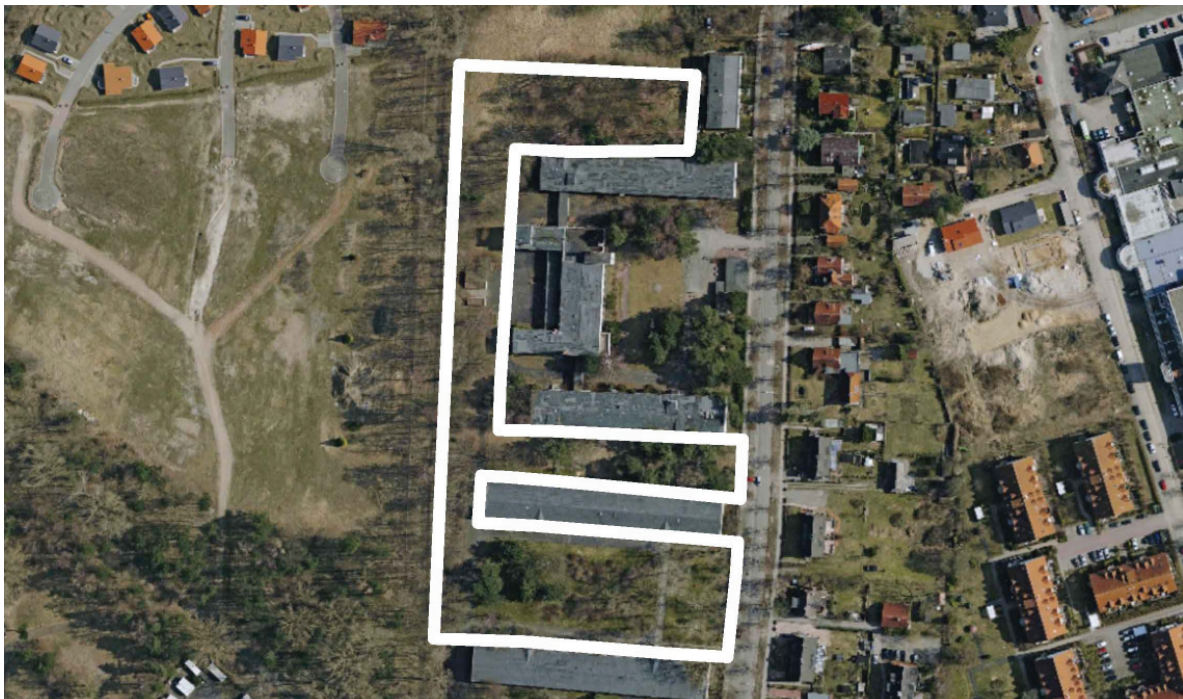


Abb. 26 Ehemaliges Priwall-Krankenhaus



Abb. 27 Parkanlagen des ehemaligen Priwall-Krankenhauses



Abb. 28 Pferdekoppel `Fliegerweg`

### **Pferdekoppel `Fliegerweg`**

- Größe: 30.000 m<sup>2</sup>
- unbefestigt
- günstige Lage für die Travemünder Woche
- Erreichbarkeit: gut

Der Fliegerweg, von der Mecklenburger Straße abgehend, erschließt das Flurstück 1, eine als Reiterkoppel genutzte Wiesenfläche. Die Fläche wird als Weide und als Reitfläche genutzt. Die Travemünder Woche hat die Fläche von rund 30.000 m<sup>2</sup> bisher nicht genutzt.

Die Fläche wird von der Hansestadt Lübeck verpachtet. Der Pachtvertrag lässt eine Teilung der Fläche in verschiedene Nutzungen zu, hier bedarf es jedoch der Entscheidung der Gremien. Bei positivem Bescheid können Teile der Fläche schon zur nächsten Travemünder Woche 2013 zur Verfügung stehen. Es ist vorstellbar, dass die Fläche für Camping und Boots- und Trailer-Stellplätze genutzt wird. Die Koppel ist über den Fliegerweg gut anfahrbar und ca. fünf Gehminuten vom Passathafen und Priwallstrand entfernt.

Die Nutzung hat jedoch in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde zu erfolgen. Zum angrenzenden Wald ist ein Abstand von mind. 9 m zu halten, da hier das Naturschutzgebiet `Südlicher Priwall` beginnt.

Für die Nutzung als Camping- und Stellplatzflächen für Wohnmobile und Trailer könnten hier z.B. 500 Wohnmobile Platz finden.



Abb. 29 Pferdekoppel `Fliegerweg`

### 3.4 Skandinavienkai

#### Logistikfläche

Auf dem Skandinavienkai, der sogenannten Logistikfläche vor der Böbswerft besteht die Möglichkeit eine Fläche von knapp 10.000 m<sup>2</sup> als Stellfläche für Trailer und Boote sowie für Schaustellerbetriebe zu nutzen. Die Fläche ist über die Travemünder Landstraße bzw. den Baggersand gut erschlossen und gut mit dem Kernbereich der Travemünder Woche verknüpft.

Die Logistikfläche gehört zum Bereich von Lübeck Port Authority. Eine Nutzung ist mit Lübeck Port Authority durch die Travemünder Woche abzustimmen.



Abb. 30 Logistikfläche vor der Böbswerft auf dem Skandinavienkai

### 3.5 Tabellarische Übersicht der Flächenprüfung

Tabelle 2

<b>Plausibilitätsprüfung</b>						
Tabellarische Zusammenfassung, Stand 19.07.2012						
Ort	Fläche	Aktuell genutzte Flächen	Abgängige Flächen	Weiterhin verfügbare Flächen	Potentielle Flächen	
<b>Inneres Kurgelbiet</b>	Parkplatz Leuchtenfeld	14.000 m <sup>2</sup>	9.500 m <sup>2</sup>	4.500 m <sup>2</sup>		
	Travepromenade und Tomadowiese	23.500 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	23.500 m <sup>2</sup>		
	Zippelpark	4.000 m <sup>2</sup>	4.000 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		
	Strandpromenade	30.500 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	30.500 m <sup>2</sup>		
	Brüggemanngarten	8.500 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	8.500 m <sup>2</sup>		
<b>Gesamt</b>	<b>80.500 m<sup>2</sup></b>	<b>13.500 m<sup>2</sup></b>	<b>67.000 m<sup>2</sup></b>	<b>0 m<sup>2</sup></b>		
<b>Grünstrand / Mövenstein</b>	Grünstrand	15.000 m <sup>2</sup>	9.000 m <sup>2</sup>	6.000 m <sup>2</sup>		
	Mövenstein	7.000 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	7.000 m <sup>2</sup>		
	Steenkamp					35.000 m <sup>2</sup>
	Parkplatz Mövenstein	1.800 m <sup>2</sup>	1.800 m <sup>2</sup>			
	Parkplatz Backbord	6.200 m <sup>2</sup>		6.200 m <sup>2</sup>		
<b>Gesamt</b>	<b>30.000 m<sup>2</sup></b>	<b>10.800 m<sup>2</sup></b>	<b>19.200 m<sup>2</sup></b>	<b>66.500 m<sup>2</sup></b>		
<b>Privat</b>	Bootsliegeplatz 01	8.000 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	8.000 m <sup>2</sup>		
	Bootsliegeplatz 02	1.000 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1.000 m <sup>2</sup>		
	Camping Kuhle	1.600 m <sup>2</sup>	1.600 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		
	Hinter den Hallen 1,2 und 4	15.500 m <sup>2</sup>	15.500 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		
	Camping Kohlenhof	1.200 m <sup>2</sup>	1.200 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		
	Veranstaltungshalle	650 m <sup>2</sup>	650 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		
	Bootsliegeplatz Südermole	8.000 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	8.000 m <sup>2</sup>		
	Ehemaliges Privat-Krankenhaus					12.000 m <sup>2</sup>
	Pferdekoppel Fliegerweg					14.500 m <sup>2</sup>
	<b>Gesamt</b>	<b>35.950 m<sup>2</sup></b>	<b>18.950 m<sup>2</sup></b>	<b>17.000 m<sup>2</sup></b>	<b>56.500 m<sup>2</sup></b>	
<b>Skandinavienkai</b>	Logistikfläche					10.000 m <sup>2</sup>
	<b>Gesamt</b>	<b>0 m<sup>2</sup></b>	<b>0 m<sup>2</sup></b>	<b>0 m<sup>2</sup></b>	<b>10.000 m<sup>2</sup></b>	
<b>Zusammenstellung</b>		<b>146.450 m<sup>2</sup></b>	<b>43.250 m<sup>2</sup></b>	<b>103.200 m<sup>2</sup></b>	<b>133.000 m<sup>2</sup></b>	

#### 4. Stellungnahmen zur Plausibilitätsprüfung Travemünder Woche vom 23.05.2012

Tabelle 3

1.	Stellungnahme, Kurbetrieb Travemünde, Herr Kirchhoff	TGP
1.1	„Anlässlich der Besprechung am 23.05. hatte ich bereits angemerkt, dass die nachfolgend genannten Flächen ebenfalls als Logistikflächen für die Travemünder Woche zur Verfügung stehen und auch bereits genutzt werden. Diese sind: Parkplatz Kowitzberg, Parkplatz Mövenstein, Parkplatz Backbord“	Die Parkplätze sind in der Überarbeitung des Gutachtens in die Flächenbilanz aufgenommen worden. Die Nutzung ist für die Travemünder Woche gebührenpflichtig. Die Gebühr entspricht den Einnahmen aus den Parkplatzgebühren.
1.2	„Auf dem Priwall hatten wir uns darüber verständigt, dass die Fläche des ehemaligen Sand World- Geländes ebenfalls für die Travemünder Woche genutzt werden kann. (ca. 20.000m <sup>2</sup> )“	Die Flächen auf dem Priwallstrand sind berücksichtigt. Eine größere Ausdehnung ist wegen der angrenzenden von Dünen und Vordünen eingenommenen Fläche aus naturschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.
1.3	„Dass der aktuelle Flächenbedarf der TW deutlich geringer ist, als die tatsächliche Größe der jeweiligen Flächen, sollte ebenfalls redaktionell berücksichtigt werden. So werden in diesem Jahr z. B. von der Travepromenade mit einer Gesamtfläche von 23.500 m <sup>2</sup> lediglich 6.800m <sup>2</sup> angemietet von der Strandpromenade 30.500 m <sup>2</sup> /7.750 m <sup>2</sup> , Brüggmanngarten 8.500 m <sup>2</sup> / 7.500m <sup>2</sup> , Grünstrand von 25.000 m <sup>2</sup> / 4.000m <sup>2</sup> etc.. Die genauen Werte kann der KBT bzw. TW nach der diesjährigen Veranstaltung liefern.“	Die gutachterliche Untersuchung zu Flächenpotentialen der Travemünder Woche beinhaltet nicht die Differenzierung von tatsächlich angemieteten Flächen. Die Relevanz der tatsächlichen Nutzung ist natürlich unstrittig, jedoch zwischen dem Kurbetrieb Travemünde und der Travemünder Woche zu klären.
1.4	„Ferner sollte zwischen der sportlichen bzw. der gewerblichen Nutzung der Flächen unterschieden werden. So dienen die Flächen entlang der Promenaden im Wesentlichen der Finanzierung der Travemünder Woche.“	Das Gutachten ist eine Untersuchung zu Flächenpotentialen. Soweit die Nutzung der Flächen durch die Travemünder Woche geklärt ist, erläutert und unterscheidet das Gutachten hier.

2.	<b>Stellungnahme, Hansestadt Lübeck Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz, Herr Zeckel</b>	<b>TGP</b>
2.1	„Die von Herrn Kirchhoff genannten Flächen Parkplatz Kowitzberg, Parkplatz Mövenstein und Parkplatz Backbord sollten ergänzt werden.“	Sind ergänzt. (siehe Punkt 1.1)
2.2	„Die von Herrn Kirchhoff genannte Differenz von Brutto-Flächengröße und tatsächlich von der TW genutzten Nettofläche ist sehr wichtig, weil angesichts dieser Ausnutzungsgrade ja erhebliche Nutzungspotentiale in den jeweiligen Flächen enthalten sein können, die in einer undifferenzierten Darstellung und Auflistung nicht erkannt werden können. Tabelle und möglichst auch Karte sollten dahingehend ergänzt werden.“	Die Relevanz der tatsächlich genutzten Flächen zu den ungenutzten Flächen, ist nachvollziehbar. Eine Bilanz sollte einvernehmlich zwischen Kurbetrieb und Travemünder Woche aufgestellt werden.
2.3	„Die im Plan 2 und auf S. 13 (18) dargestellte Erweiterung einer möglichen Fläche auf dem Priwallstrand (ehemalige Sandworld) stellt ist nach Kenntnis der UNB in etwa korrekt und stellt die nicht von Dünen und Vordünen eingenommene Fläche dar. Eine exakte Abgrenzung dieser Fläche muss bei Bedarf stattfinden.“	Die Anmerkung unterstreicht die gutachterliche Darstellung. (siehe Punkt 1.2)
2.4	„Die auf S. 15 dargestellten Gehölzrodungen auf den Flächen des ehemaligen Priwallkrankenhauses sind nicht unbegrenzt möglich, sondern auf jungen Gehölzbewuchs zu beschränken, der sich in jüngerer Zeit auf ehemaligen Rasenflächen entwickelt hat. Dies ist im Text anzumerken, auf Ebene dieses Gutachtens aber nicht detaillierter zu klären.“	Der Anmerkung ist nichts hinzuzufügen. Das Gutachten geht in der Darstellung über die Anmerkung hinaus.
2.5	„Bei der Fläche „Pferdekoppel Fliegerweg“ ist die Kartendarstellung zu korrigieren. Nach den Unterlagen der UNB ist hier dem alten Wald weitgehend ein Jungwald vorgelagert. Die weiße Flächenumrandung ist am Südrand entsprechend anzupassen und um ca. 20 m nach Norden (im Plan nach links) zu verschieben. Der Jungwald ist im Luftbild als schwache Struktur im Schatten der Bäume erkennbar.“	Der Hinweis ist in das Gutachten aufgenommen worden.

3.	<b>Stellungnahme, Hansestadt Lübeck Bereich Stadtplanung, Herr Schröder</b>	<b>TGP</b>
3.1	„S. 6 (8), 2. Abs.: „Mit der Umsetzung des Landschaftsparks entfällt jedoch eine erhebliche Anzahl von Stellplätzen“, ...: Es fehlt die ergänzende Klarstellung, dass mit Aufgabe dieser Parkplätze ein gleichwertiges Angebot in den vorab zu erstellenden Parkhäusern Godewind (500 ST) und Am Lotsenberg (300 ST) zur Verfügung stehen muss (Beschluss der Bürgerschaft im Rahmen des Masterplan Inneres Kurgebiet). Daher sehen wir keinesfalls die formulierten „mit Sicherheit erheblichen negativen Auswirkungen auf die Veranstaltung“, da das bestehende Parkplatzangebot - nur in anderer Form - aufrechterhalten bleibt.“	Der Hinweis ist in das Gutachten aufgenommen worden.
3.2	„S. 7 (9), 1. Abs., letzter Satz, Klarstellung: Maßgabe soll sein, dass die Flächen für die TVM-Woche auch im Zuge einer Umgestaltung zur Verfügung gestellt werden. (Eine perspektivische Neugestaltung wird im übrigen nicht nur von der Stadtplanung avisiert, sondern ist m. E. eine Dienststellenübergreifende Angelegenheit der Stadtverwaltung inkl. Kurbetrieb TVM)“	Der Hinweis ist in das Gutachten aufgenommen worden.
3.3	„S. 13 (18), 3. Absatz, sprachl. Formulierung: Seitens HL gibt es nicht nur „Bestrebungen“, sondern HL hat sich mit Bürgerschaftsbeschlüssen und entspr. Projektauftrag des Bgm. konkrete Absicht erkärt, den Passathafen neu zu ordnen.“	Der Hinweis ist in das Gutachten aufgenommen worden.
3.4	„S. 17 (23), letzter Satz: Das Einverständnis der LPA zur Nutzung der Flächen vor Böbs/Marina Baltica bezieht sich unseres Wissens auf das Jahr 2012. Zur Zeit sind wir im Gespräch zur Erschließung der Flächen der Marina Baltica entsprechend dem seit 2008 rechtskräftigen B-Plan. Diese Erschließung würde eine direkte Zuordnung der bis an die Travemünder Landstraße grenzenden städtischen Flächen an die dort ansässigen Betrieben Böbs-Werft und Marina Baltica ermöglichen, die diese Flächen - entsprechend der Zielsetzung des B-Planes - für Ihre betrieblichen Zwecke gern von der Stadt erwerben würden. Von daher stehen diese Flächen nur bis zu dem Zeitpunkt dieser Neuordnung zur Verfügung. (entspr. auch Fazit, S. 19)“	Der Hinweis ist in das Gutachten aufgenommen worden.
3.5	„S. 19 (25), (Fazit): Passus „... der Landschaftspark Leuchtenfeld ...“ u. E. zu streichen, da die Flächen des Landschaftspraks langfristig für die TVM-Woche erhalten bleiben.“	Der Hinweis ist in das Gutachten aufgenommen worden.

4.	<b>Stellungnahme, Hansestadt Lübeck Bereich Stadtplanung, Frau Lorenzen</b>	<b>TGP</b>
4.1	Seite 13 (18), ab 3. Absatz: "Seitens der HL wurde bereits mit der Zustimmung der BÜ zum Masterplan am 28.04.2005 und dann zum Kaufvertrag am 31.01.2008 beschlossen, den gesamten Bereich um den Passathafen einer touristischen Nutzung zuzuführen. Die Realisierung des Waterfront Projektes bedeutet einen Flächenverlust für die bisher genutzten Flächen durch die Travemünder Woche. Die Campingmöglichkeiten und die Boots- und Trailer-Liegeplätze an Land würden teilweise entfallen. Bei den Bootsliegeplätzen im Passathafen Wasser und an der Südermole ist mit einem Fortbestand zu rechnen."	Anmerkungen angenommen und ergänzt.
4.2	Der letzte Absatz auf Seite 13 (18) kann stehen bleiben. Ergänzend bitte ich folgenden Absatz aufzunehmen: "Im Zusammenhang mit der Planung zum Projekt Priwall Waterfront wurden etliche Gespräche mit dem Vorhabenträger und Vertretern der Travemünder Woche geführt. Herr Hollesen hat zugesagt, dass während der 10 Tage dauernden Travemünder Woche auf der Promenade rund um den Passathafen auch weiterhin Möglichkeiten zur Nutzung gegeben sein werden, die im Detail kurz vor Fertigstellung abzustimmen wären. Weiterhin wird es Angebote für Unterkünfte in den Ferienwohnungen bzw. Häusern geben, die den Bedarf an Camping/Wohnmobilstandorten zum Teil auffangen können."	Anmerkungen angenommen und ergänzt.
4.3	Zum ehemaligen Priwall Krankenhaus, Seite 15 (21), ab 2. Absatz, 2. Satz neu: "Konkrete Entscheidungen über die zukünftige Nutzung des Areals werden im Rahmen des B-Plan Verfahrens „Priwall Waterfront“ auch im Hinblick auf die zu verlagernden Nutzungen am Passathafen getroffen. So ist in weiteren Abstimmungen mit den Seglern und Kanuten die Winterlagerung, ein Ersatzstandort für den Kanu-Verein sowie der Nachweis der Stellplätze für den Sportboothafen konkret festzulegen. In der Zwischenzeit können die Freiflächen für Belange der Travemünder Woche genutzt werden." Die Fläche umfaßt 14.550 m".... weiter mit dem bestehenden Text.	Anmerkungen sind übernommen.

## 5. Fazit

Die Plausibilitätsprüfung hat die vorhandenen, abgängigen und potentiellen Flächen gegenübergestellt. Die Beschreibung der einzelnen Flächen, sowie die tabellarische Flächen-Zusammenstellung zeigt deutlich, dass die Flächenverluste durch die geplanten Bauvorhaben wie `Waterfront` auf dem Priwall und die Bebauung des Grünstrands ausgeglichen werden können.

Die aktuell von der Travemünder Woche genutzte Fläche beträgt rund 145.000 m<sup>2</sup>. Demgegenüber stehen bei gleichzeitigem Eintreten von allen beschriebenen Szenarien (Waterfront, Bebauung Grünstrand etc.) ca. 43.000 m<sup>2</sup> abgängiger Fläche. Hieraus ergeben sich weiterhin verfügbare Flächen von rund 103.000 m<sup>2</sup>. Hinzu kommen 133.000 m<sup>2</sup> potentiell nutzbare Flächen, also ein Gesamtflächenangebot von etwa 236.000 m<sup>2</sup>.

Es schließt sich die Frage nach der Qualität der potentiellen Flächen an. Flächen wie das Sportgelände am Steenkamp, der Parkplatz Kowitzberg, das ehemalige Krankenhaus und die Reiterkoppel auf dem Priwall oder das Logistikgelände am Skandinavienkai sind gut als Campingflächen und für Boot- und Trailer-Stellplätze geeignet. Den Flächen fehlt jedoch der unmittelbare Wasserbezug, der gerade für Segler kleinerer Bootsklassen wichtig ist. Sie benötigen einen wassernahen Campingplatz mit Bootsliegeplatz am Zelt. Zudem steht das Logistikgelände am Skandinavienkai lediglich bis zur Neuordnung des B-Planes zur Verfügung.

Der angesprochene Wasserbezug der Veranstaltungsflächen prägt den Charakter der Travemünder Woche. Das unmittelbare räumliche Zusammenspiel von Ostsee, Veranstaltungsflächen und Bootsliegeplatz macht den Charme der Travemünder Woche aus und ist auch das charakteristische Alleinstellungsmerkmal der Veranstaltung, insbesondere gegenüber der Kieler Woche.

Weist die Plausibilitätsprüfung insgesamt keinen Flächenverlust auf, so macht sie aber deutlich, dass der qualitative Verlust erheblich ist. Es können Flächen entfallen, die als Kernbereiche der Travemünder Woche gelten. Passathafen und Grünstrand sind sogenannte Ankerflächen der Veranstaltung. Ihr Verlust würde sich mit Sicherheit negativ für die Travemünder Woche auswirken, insbesondere für den Breitensport und insgesamt für den Charakter der Veranstaltung.

Lübeck, den 1. November 2012  
TGP Landschaftsarchitekten

Plausibilitätsprüfung Travemünder Woche

Aufgestellt:  
TGP Landschaftsarchitekten BDLA  
An der Untertrave 17  
23552 Lübeck  
tgp-la.de

Auftraggeber:  
Hansestadt Lübeck  
Fachbereich Kultur  
4.401 Bereich Schule und Sport  
Kronsforder Allee 2-6  
23539 Lübeck





